

**Die Sprinterin als Coach**

Victoria Schreibeis

im Interview, *Seiten 6-7*



# Neuer Partner an Bord!



*ERIMA ist nicht nur aktueller Ausstatter der heimischen Olympia-Auswahlen, sondern ab sofort auch offizieller Ausstatter der österreichischen Leichtathletik-Nationalteams. Foto: GEPA pictures*

## EDITORIAL



Dr. Ralph Vallon  
 ÖLV-Präsident

### Auf die Plätze, fertig, los!

Nach vielen Wochen der Vorbereitung nimmt die Leichtathletik-Hallensaison nun Fahrt auf. Innerhalb von nur fünf Wochen geht es eigentlich Schlag auf Schlag. Als krönender Abschluss folgt dann die Hallen-EM in Göteborg, wo wir hoffentlich mit einem starken Team rund um Beate Schrott, Andreas Vojta und Andreas Rapatz, um Top-Platzierungen kämpfen werden. Unser Ziel ist es, besser abzuschneiden als vor zwei Jahren in Paris, als am Ende zwei achte Plätze zu Buche standen. Ich sehe viel Potential und wünsche uns ein kräftiges Lebenszeichen der heimischen Leichtathletik gleich zu Jahresbeginn.

Das Jahr 2013 bringt eine optische Änderung unseres Nationalteams mit sich – auch farblich. Wir freuen uns, ERIMA als neuen Ausrüster der österreichischen Leichtathletik-Nationalteams präsentieren zu können. Das Unternehmen ERIMA und der ÖLV sind zwei aufstrebende Partner, die in den kommenden vier Jahren bis zu den Olympischen Spielen in Rio 2016 gemeinsam eine erfolgreiche Epoche der heimischen Leichtathletik schreiben wollen. Die Präsentation der neuen Nationalteam-Einkleidung wird im Rahmen des Austrian Athletics Awards am 25. Februar in Wien erfolgen.

### Inhalt

Start in die Hallensaison	3
Interview Victoria Schreibeis	6
Qual der Wahl, Europaspiele	9
Von Nanos und Muggels	12
Leichtathletik als Lebenselixier	14
Bestenliste, Athletenwahl, Impressum	16

### Story

#### Indoor Season

Mit Andreas Rapatz (800m) sicherte sich bereits der erste ÖLV-Athlet ein Ticket für die Hallen-EM in Göteborg. Wir blicken in dieser Ausgabe der ÖLV Nachrichten auf die Pläne der weiteren Aspiranten.



### IHRE LEICHTATHLETIK-INFO!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf [www.oelv.at/newsletter/register.php](http://www.oelv.at/newsletter/register.php)



## GEMEINSAM GEWINNEN

ERIMA ist stolz, neuer Ausstatter der Österreichischen Leichtathletik Nationalteams zu sein

[www.erima.at](http://www.erima.at)



**erima**<sup>®</sup>

SPORTSWEAR SINCE 1900

# Start in die Hallensaison 2013

**Die ÖLV Nachrichten sprachen mit unseren Kandidaten für die Hallen Europameisterschaften in Göteborg.**

## Sprint Männer

Nachdem Ryan Moseley heuer keine Wettkämpfe bestreitet, gibt es nicht viele Kandidaten für ein EM-Limit. Eventuell **Benjamin Grill** (Union St. Pölten) – seine Bestleistung steht bei 6,74s über 60 Meter, das Limit ist 6,70s. Im Sommer machte er seine Grundausbildung bei der Berufsfeuerwehr und hat jetzt nicht mehr so viel Zeit zum Training wie früher – dafür ist er weitgehend verletzungsfrei. Mit seinem neuen Trainer Edi Holzer ist er auf einem guten Weg und konnte bei einem Trainingslager in Teneriffa gute Leistungen erzielen. Er steigt am 26.1. in Linz ins Wettkampfgeschehen ein.

## Mittelstrecke Männer

Hier konnte **Andreas Rapatz** (VST Laas) gleich zu Beginn der Hallensaison mit 1:47,87 min über 800 Meter das EM-Limit klar unterbieten. Im Vergleich dazu: letztes Jahr stieg er mit 1:47,89 in die Saison ein, und konnte später einen neuen ÖLV-Hallenrekord mit 1:46,65 laufen. Die Vorbereitung lief auch heuer nicht optimal, erst seit Anfang Dezember konnte er wieder voll ins Training einsteigen. Grund dafür sind Fußprobleme, die ihn schon in der Freiluftsaison zurück geworfen haben.

Ein weiterer Kandidat für die 800 Meter in Göteborg wäre **Raphael Pallitsch** (Laufimpuls Oggau) - er hat die Hallensaison aber abgeschrieben, um kein Risiko für die Freiluftsaison einzugehen. Seit Anfang Dezember ist er verletzt und musste sein Training auf das Fahrrad-Ergometer verlegen.

Über 1500 Meter ist **Andreas Vojta** mit seiner Hallen-Bestzeit aus dem Vorjahr von 3:38,99min nicht nur ein klarer Kandidat für das EM-Limit (3:43,50), auch der österreichische Hallenrekord von Robert

Nemeth aus dem Jahr 1985 (3:38,50) könnte wackeln.

Seine Vorbereitung verlief sehr gut. Er konnte seine Ausdauerwerte steigern, wie man schon beim Silvesterlauf in Peuerbach gesehen hat. Sein erster Start über 1500 Meter wird am 29.1. in Wien sein, es folgen das Gugl Indoor am 31.1. (über 800m) und Düsseldorf am 8.2. Für Karlsruhe (2.2.) steht er mit guten Chancen auf der Warteliste.

**Lukas Pallitsch** (Laufimpuls Oggau) konnte sich im Freien auf 3:43,28min über 1500 Meter verbessern. Für ihn scheint das EM-Limit durchaus in Reichweite. Er hatte allerdings einen Ermüdungsbruch im Herbst und ist noch nicht ganz schmerzfrei. Trotzdem wird er in der Hallensaison am Start sein – sein erstes Rennen wird ebenfalls am 29.1. in Wien sein. Auch für Düsseldorf am 8.2. hat er einen Startplatz.

## Wurf Männer

Hier gibt es im Kugelstoß gleich zwei Kandidaten aufs EM-Limit von 19,00 Meter. **Lukas Weißhaidinger** (ÖTB OÖ) kam 2012 im Freien bereits auf 19,22 Meter. In Sindelfingen stieg er am Wochenende mit 18,36 Meter in die Saison ein. Spätestens beim Gugl-Indoor sollte er mit „Heimvorteil“ an das Limit rankommen. Am 3.2. hat er einen Startplatz in Rochlitz (Deutschland) bekommen.

**Martin Gratzner** (LAC Klagenfurt) hat eine Bestleistung von 18,72 Meter – allerdings kämpft er seit zwei Jahren mit hartnäckigen Verletzungen. In seiner letzten ernsthaften Hallensaison will er aber noch einmal die 19 Meter Marke angreifen. Auch er wird beim Gugl-Indoor am Start sein.

## Mehrkampf Männer:

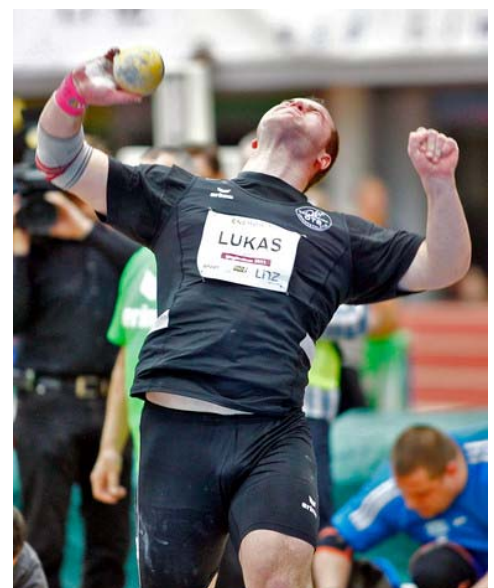
Nachdem Roland Schwarzl eine Wettkampfpause einlegt, ruhen jetzt die



Mittelstrecken-Asse: Andreas Vojta hat die Hallen-EM im Visier. Brenton Rowe absolviert Freiluft-Rennen in Australien. Lukas Pallitsch könnte das Göteborg-Ticket schaffen.

Hoffnungen auf **Dominik Distelberger** (UVB Purgstall), der durch seine Sprint- und Sprungstärke in der Halle sehr gute Mehrkämpfe abliefern kann. Die Qualifikation im Siebenkampf erfolgt wie jedes Jahr über die Europarangliste in der Halle und die Freiluftergebnisse des Vorjahres. Mit einem guten Ergebnis in der Halle kann sich Dominik also wie schon für Paris 2011 qualifizieren. Seine Vorbereitung lief sehr gut, seinen ersten Mehrkampf wird er in Tallinn am 1./2. Februar bestreiten, den zweiten bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften in Linz (16./17.2.).

*Fortsetzung >>>*



Lukas Weißhaidinger will die 19 Meter schaffen.

>>> Fortsetzung „Hallensaison 2013“

### Sprint Frauen

Hier gibt es mit **Beate Schrott** (Union St. Pölten) über 60 Meter Hürden eine Topkandidatin für die Hallen-EM in Göteborg. Das Limit von 8,20s sollte für die ÖLV-Rekordhalterin (8,02s) kein Hindernis darstellen. Letztes Jahr sprintete sie bei der Hallen-WM auf Platz 7 im Finale.

Vielleicht schafft sie es heuer erstmals die 8,00s zu unterbieten – ihre Vorbereitung auf die Hallensaison verlief sehr gut. Beim Gugl-Indoor wird sie in die Saison einsteigen, und dann in Moskau (3.2.) und Düsseldorf (8.2.) an den Start gehen.

### Mittelstrecke Frauen

**Pamela Märzendorfer** (LCAV doubrava) konnte sich letztes Jahr im Freien über 800 Meter auf 2:03,57min steigern. Das-EM Limit ist 2:05,00min, was für sie machbar scheint. Jedoch holte sie sich genau in der Vorbereitung auf die Hallensaison Mitte Dezember eine Wadenverletzung – in welcher Form und wann sie in die Hallensaison einsteigen kann, ist daher noch offen.

**Jennifer Wenth** (SVS) konnte sich zuletzt zwar in Peuerbach wieder gut präsentieren, sie geht ihren Weg zurück an die Spitze nach langer Verletzungspause aber langsam an.

### Sprung Frauen

**Monika Gollner** (KLC) sprang letztes Jahr 1,90 Meter hoch. Das EM Limit liegt bei 1,89 Meter. Sie hat derzeit nur drei Limitversuche in Österreich geplant – bei der ASVÖ Gala am 9.2. in Wien steigt sie in die Saison ein.

Ihre Trainingskollegin, die Russin Ekaterina Kuntsevich (DSG Volksbank Wien) sprang gleich bei ihrem ersten Wettkampf in der Saison über die 1,90 Meter.



Beate Schrott lief 2012 ins Finale der Hallen-WM.

**Kira Grünberg** (ATSV Innsbruck) verbesserte sich letzte Saison auf 4,15 Meter im Stabhochsprung. Das Limit für die Hallen-EM liegt bei 4,25 Meter. Die neue Heeressportlerin arbeitet jetzt unter der Woche an ihrer Schnelligkeit mit Rainer Schopf, und am Wochenende an der Technik mit ihrem Vater. Wenn es ihr gelingt die höhere Geschwindigkeit umzusetzen, ist sie vielleicht für eine Überraschung gut.

### Mehrkampf Frauen

Die neue Rekordhalterin in der Halle und im Freien (seit dem Herbst auch Heeressportlerin) **Ivona Dadic** (PSV Hornbach Wels) wagte mit Unterstützung ihres Sponsors Kornspitz einen großen Schritt. Sie flog zunächst für drei Wochen nach England, um dort mit Coach Toni Minichiello in der Gruppe rund um Olympiasiegerin Jennifer Ennis in Sheffield trainieren zu können. Dank der idealen Trainingsbedingungen im „English Institute of Sport“ und der guten Aufnahme in die Trainingsgruppe wird sie Anfang Februar längerfristig nach England zurückkehren. Ihr Fokus liegt heuer allerdings auf der Freiluftsaison, da sie viele Dinge im Training umgestellt hat.

*Robert Katzenbeißer*



Ivona Dadic mit Olympiasiegerin Jessica Ennis

### Ausgewählte Wettkampftermine Hallensaison 2013

29.01. Indoor Classic Vienna, Wien  
[www.indoor-classic-vienna.com](http://www.indoor-classic-vienna.com)

31.01. Gugl Indoor Meeting, Linz  
[www.guglindoor.at](http://www.guglindoor.at)

01./02.02. Indoor Combined Events, Tallinn/EST [*Distelberger*]

02.02. Indoor Meeting Karlsruhe/GER [*Vojta?*]

02./03.02. OÖLV Hallen-Landesmeisterschaften, Linz

03.02. Russian Winter, Moskau/RUS [*Schrott*]

03.02. Kugelstoßmeeting, Rochlitz/GER [*Weißhaidinger*]

08.02. PSD Bank Meeting, Düsseldorf/GER [*Schrott, Vojta, L. Pallitsch*]

09.02. ASVÖ Vienna Indoor Gala, Wien

16./17.02. Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften, Linz

23.02. Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften, Wien

28.02.-03.03. Hallen-EM Göteborg, Schweden  
[www.goteborg2013.com](http://www.goteborg2013.com)



# GOLD WERT: VORTEILHAFTER PREISE UND ATTRAKTIVE EXTRAS FÜR SPORTLER.

NUR  
**49 €** ODER **55 €**  
PRO NACHT/2 PERSONEN  
Infos zu den Angebotsbedingungen direkt im Hotel.



#### **IBIS BREGENZ\***

Sankt-Anna-Straße 11  
6900 Bregenz  
T +43 (0)5574 52 450-0  
H5210@accor.com

#### **IBIS GRAZ\***

Europaplatz 12  
8020 Graz  
T +43 (0)316 778-0  
H1917@accor.com

#### **IBIS INNSBRUCK\***

Sterzinger Straße 1  
6020 Innsbruck  
T +43 (0)512 57 03 00-0  
H5174@accor.com

#### **IBIS LINZ CITY**

Kärntner Straße 18 - 20  
4020 Linz  
T +43 (0)732 69 401  
H1722@accor.com

#### **IBIS SALZBURG NORD\***

Carl-Zuckmayer-Straße 1  
5020 Salzburg  
T +43 (0)662 21 44  
H3748@accor.com

#### **IBIS WIEN CITY\***

Schönbrunnerstraße 92  
1050 Wien  
T +43 (0)1 59 007-0  
H3747@accor.com

#### **IBIS WIEN MARIAHILF**

Mariahilfer Gürtel 22 - 24  
1060 Wien  
T +43 (0)1 59 998  
H0796@accor.com

#### **IBIS WIEN MESSE\***

Lassallestraße 7 a  
1020 Wien  
T +43 (0)1 21 770-0  
H2736@accor.com

Stand: Januar 2013. Preisänderungen vorbehalten.

\* Eingeschränkter Leistungsumfang. Bitte fragen Sie nach unserem Angebot.



[IBISHOTEL.COM/IBISPORT](http://IBISHOTEL.COM/IBISPORT)

## Die Sprinterin als Coach

**Victoria Schreibeis, dreifache EM-Teilnehmerin und jetzt Teamleiterin Sprint / Hürden im ÖLV-Trainerteam, im Gespräch über ihre Laufbahn und die für sie gar nicht so neue Aufgabe als Trainerin.**

Fließende Bewegungen hat Victoria Schreibeis nicht nur über die Hürden im Sprint über 60 oder 100 Meter gezeigt. Fließend war auch ihr Übergang von der Athletin zur Trainerin. Dreimal war die 34-jährige Niederösterreicherin bei Europameisterschaften am Start. Das Erreichen des Semifinales über 100m Hürden bei der EM in Barcelona 2010 war ihr größter internationaler Erfolg. Ihre aktive Karriere hat die Sportwissenschaftlerin nun beendet. Sie widmet sich nun ganz der Aufgabe als Coach. Die *ÖLV Nachrichten* haben mit ihr gesprochen.

***Hast du schon zur Gänze Abschied vom aktiven Athletendasein genommen?***

Ich mache weiterhin Sport, aber ohne Plan und ganz anders als bisher, nämlich Laufen und Ausdauer. Das hätte ich mir nie gedacht früher. Oft fahre ich vor den Trainings mit meiner Gruppe früher raus und laufe, manchmal gemeinsam mit Hubert Millionig. Es macht mir richtig Spaß und ich habe sogar einen Ehrgeiz entwickelt. Vielleicht werde ich einmal bei einem Volkslauf mitmachen. Aber ich habe keine Starts bei Leichtathletikmeetings oder Meisterschaften mehr geplant. Ich will keine Wettkämpfe machen, wenn ich nicht ordentlich trainiere.

Leicht gefallen ist mir das Ende nicht, aber ich hatte oft Schmerzen im Sprunggelenk, deshalb war es vernünftiger. Im Moment stört es mich überhaupt nicht, dass ich nicht bei den Bewerben aktiv dabei bin. Vielleicht wird das im Sommer noch anders.

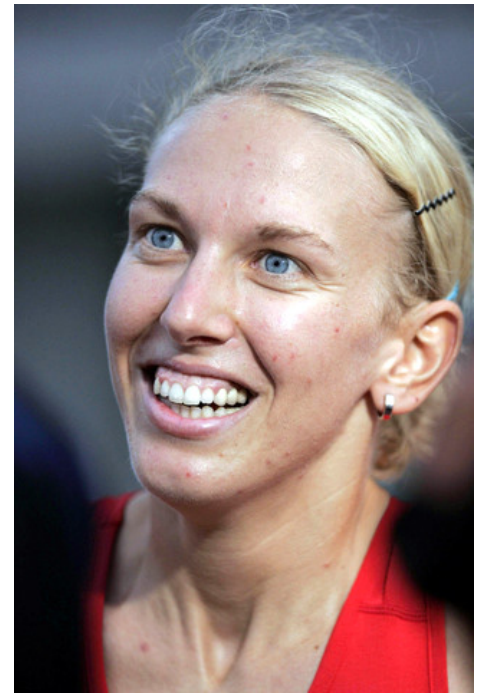
***Du bist Teamleiterin Sprint / Hürden im ÖLV-Trainerteam. Was sind deine Aufgaben?***

Ich bin für den ganzen Sprintbereich vom Nachwuchs bis zur Allgemeinen Klasse zuständig. Ein Schwerpunkt ist, dass ich Kurse und Lehrgänge anbiete, bei denen ich mit den Athleten trainiere und auch den Trainern Feedback gebe.

Ich will die Staffeln forcieren. Ich habe es selbst als Athletin immer schade gefunden, dass wir international keine guten Staffeln stellen konnten. Ein Land wie Österreich kann sich bei den Staffeln international qualifizieren, auch wenn die Einzelleistungen nicht absolute Spitze sind. Jürgen Mallow als Leiter des Trainerteams sieht das genauso und unterstützt es. Wir haben Aussichten über 4x100m und 4x400m U20 weiblich, evt. auch über 4x400m bei den U23-Männern.

***Du warst parallel als Trainerin und Leistungssportlerin aktiv. Wann hast du begonnen, Trainings zu leiten und andere Sportler zu coachen? Wie hat sich das ergeben?***

Begonnen hat es ungefähr im Jahr 2004. Damals habe ich bei der DSG Wien begonnen eine Nachwuchsgruppe aufzubauen. Als ich den Lehrwartekurs besucht habe, bin ich mit den Leuten von ULC Mödling enger in Kontakt gekommen. Einige Zeit lang habe ich bei beiden Vereinen Gruppen betreut. Das war neben dem eigenen Training recht mühsam. Weil ich in Baden wohne, war es dann einfacher, für Mödling tätig zu sein. Jetzt arbeite ich für den ÖLV als Trainerin, leite in Mödling eine Trainingsgruppe mit acht Athleten und einen LA-Kurs an der USI Wien.



Victoria Schreibeis, oben nach ihrer ersten EM-Qualifikation für Göteborg 2006. Darunter auf dem Weg ins Semifinale bei der EM von Barcelona 2010.

***Wie waren deine eigenen Anfänge in der Leichtathletik?***

1998 bin ich durch einen Freund zu einem Leichtathletikverein in Traiskirchen gekommen und habe damals meine ersten Leichtathletik-Wettkämpfe gemacht. Damals war ich schon 19. Ich habe mit 6 Jahren begonnen zu turnen und habe das 14 Jahre lang gemacht, am Ende kurze Zeit parallel mit der Leichtathletik. Meine ersten Wettkämpfe waren NÖ Landesmeisterschaften im Hochsprung und im Mehrkampf, wo ich dann Herwig Grünsteidl kennengelernt habe, bei dem ich Ende 1999 mit dem regelmäßigen Training begonnen habe.

*Fortsetzung >>>*

>>> *Fortsetzung Interview Schreibeis*

*Du warst sehr vielseitig – Hürdensprint, Mehrkampf, Weitsprung. Gab es eine Lieblingsdisziplin?*

Hürden und Weitsprung waren schon im Mehrkampf meine Lieblingsbewerbe. Durch eine Verletzung - ein Haarriss in einem Wirbel in der Lendenwirbelsäule - konnte ich nicht Springen und Werfen und bin daher vom Mehrkampf weg. Ich war auch keine gute Werferin und hatte daher wenig Perspektiven. Hürdensprinten konnte ich jedoch gut und ohne Schmerzen. Dabei bin ich geblieben.

*Wer waren deine Trainer? Wie haben sie dich beeinflusst?*

In Traiskirchen hat mir Urs Meier die ersten Grundlagen gezeigt. Mehr als zehn Jahre lang habe ich danach mit Herwig Grünsteidl trainiert. Man konnte zu allen Zeiten etwas ausmachen oder reden mit ihm, weil er sich als hauptberuflicher Trainer wirklich dem Sport widmen konnte. Er hat erkannt, in welche Richtung mein Talent geht und war jahrelang ein wichtiger Wegbegleiter in meiner Karriere. Philipp Unfried war eineinhalb Jahre mein Coach. Die Trainings bei ihm waren immer sehr genau geplant und aufgebaut zum Höhepunkt hin. Nach der EM in Barcelona habe ich kurz alleine trainiert. Dann bin ich mit Sven Rees in Kontakt gekommen und immer wieder zu Trainings nach Stuttgart geflogen. Er konnte mir technisch über die Hürden nach all den Trainingsjahren noch sehr viel weiterhelfen und es war immer extrem motivierend mit ihm und seiner Trainingsgruppe zu trainieren



(u.a. Lisa Urech, Nadine Hildebrand, Miriam Hehl). Er hat mir auch in schwierigen Zeiten bei Verletzungen weitergeholfen und immer an mich geglaubt und mir das auch gezeigt und gesagt.

*Welche sportlichen Erfolge haben dich am meisten gefreut?*

Mein erster Staatsmeistertitel über die Hürden! Das war in der Halle 2006. Davor war ich zwar schon Mehrkampf-Staatsmeisterin, aber ich wollte immer über die Hürden gewinnen. Dann meine erste Qualifikation für eine EM. Ich bin 2006 in Wolfsberg bei der allerletzten Chance das Limit gelaufen. Bis dahin ist es mir nicht gut gegangen in der Saison. Vor der letzten Qualifikationsmöglichkeit war ich erstaunlicherweise sehr ruhig und habe mir keinen Druck mehr gemacht. Ich wollte einfach nur zeigen, was ich kann. Und dann hat es geklappt! Natürlich war das Erreichen des Halbfinals bei der EM in Barcelona 2010 ein Höhepunkt für mich.

*Was waren die schwierigsten Momente?*

Die Verletzungen. Ich wurde am Sprunggelenk und an der Achillessehne operiert. Das Zurückkommen nach Verletzungen war immer das Schwierigste, vor allem in den letzten Jahren.

*Warst du jemals „Profi“ in dem Sinn, dass du ausschließlich für den Sport da warst?*

Es war alles auf das Training und den Sport ausgerichtet, aber ich habe immer irgendetwas daneben gemacht: das Studium, die Trainings bei den Vereinen, USI-Kurse ... Es haben mir viele geholfen, denen ich danken möchte: Meine Eltern, die mich zu unzähligen Wettkämpfen im In- und Ausland begleitet haben, meine Trainer für ihre Geduld mit mir, der ÖLV, die DSG Wien, die Sporthilfe, Team Rot-Weiß-Rot und Sportpool Wien für die finanzielle Unterstützung und Nike, speziell Dietmar Millionig, für die jahrelange Unterstützung mit Ausrüstung.



*Würdest du rückblickend in deiner Laufbahn etwas anders machen als du es getan hast?*

Ich hätte gerne früher mit der Leichtathletik angefangen. Ich musste meinen Aufbau erst spät mit fast 20 Jahren beginnen. Als Nachwuchssportlerin war ich nie in der Leichtathletik. Ich hätte auch schon früher auf die Hürden als Spezialdisziplin setzen sollen.

*Was möchtest du bei deiner Arbeit an junge Sportler weitergeben?*

Ich selbst will bei den Trainings so viel wie möglich direkt dabei sein. Mein Ziel ist es, die Athleten zu motivieren, dass sie selbst aus eigenem Antrieb kommen, dass es ihnen Spaß macht und dass sie sich weiterentwickeln können.

*Interview: Andreas Maier*

### Victoria Schreibeis

Geb. 9. Jänner 1979  
Dreifache EM-Teilnehmerin über 100m Hürden (2006, 2010, 2012)  
EM-Semifinale Barcelona 2010  
Staatsmeisterin 60mH/100mH, Staffel, 7Kampf

Studium Sportwissenschaften, Uni Wien  
Staatliche Trainerausbildung Leichtathletik (beides abgeschlossen 2008)  
Buch: Sportgesetze und Sportförderung in Österreich, VDM Verlag, 2009

Verein: DSG Volksbank Wien  
Trainerin bei ULC Riverside Mödling (u.a. A. Meyer, M. Fuchs, I. Futterknecht)  
ÖLV-Teamleiterin Sprint/Hürden

Persönliche Bestleistungen:  
60m 7,61sec | 100m 11,81sec  
60mHü 8,32sec | 100mHü 13,19sec  
Weitsprung 6,42m  
Fünfkampf Halle: 3598 Punkte  
Siebenkampf: 5299 Punkte

# headstart® focus plus



**Konzentrationsfördernd!  
Körperliche Leistungssteigerung!  
Stressreduzierend!  
Ohne Konservierungsmittel!**

## **Kraftakt in der Kälte**

**Hubert Gantioler**, Extremsportler der HEADSTART-Sportfamilie, pulverisierte mit 17 Stunden und 27 Minuten den bisherigen Streckenrekord von 28 Stunden beim 160 km Langlaufrennen „Yukon Arctic Ultra“.

**Gut zu wissen: Gantioler ernährte sich mit nur 9 Liter Headstart!**

**[www.headstart.at](http://www.headstart.at)**



## Die Qual der Wahl

**Beate Schrott und Andreas Vojta konnten ihre Vorjahrestitel verteidigen und erneut Österreichs Leichtathleten des Jahres werden. Ein Blick auf die Wahlen rund um den Globus.**

### Nur ein Stockerlplatz für Europa

Der internationale Leichtathletik-Verband IAAF kürte **Usain Bolt** (JAM) zum vierten Mal nach 2008, 2009 und 2011 zum Leichtathleten des Jahres. 800m-Weltrekordler **David Rudisha** (KEN) und 110m-Hürden Sprinter **Aries Merritt** (USA) landeten auf den Positionen 2 und 3. Bei den Damen gewann US-Sprinterin **Allyson Felix** erstmals die mit 100.000 Dollar dotierte Auszeichnung, vor Siebenkampf-Olympiasiegerin **Jessica Ennis** (GBR) und Neuseelands Kugelstoß-Ass **Valerie Adams** durch.

Einen britischen Doppelsieg gab es bei der Wahl zu Europas Leichtathleten des Jahres. Doppel-Olympiasieger **Mo Farah** und **Jessica Ennis** hießen die Sieger bei European Athletics.

### Laureus World Sports Award

Der wohl bedeutendste Preis weltweit ist der Laureus World Sports Award, der seit dem Jahr 2000 vergeben wird. Eine Jury aus 1.000 Journalisten aus 120 Ländern fixiert dabei die sechs Finalisten in den unterschiedlichen Kategorien. Aus diesem Kreis küren dann derzeit 46 Sport-Legenden, unter Vorsitz von 400m Hürden-Läufer **Edwin Moses** (USA), die Gewinner.

Die jeweils 6 Finalisten wurden bereits veröffentlicht. Wer allerdings, diese Ehrung für sich entschieden hat, wird erst am 11. März 2013 in Rio bekanntgegeben. Bei den Männern kämpfen mit **Usain Bolt** und **Mo Farah** zwei Leichtathleten um die heißbegehrte Trophäe. Ihre Gegner sind **Lionel Messi**, **Michael Phelps**, **Sebastian Vettel** und **Bradley Wiggins**.



Bei den Damen sind sogar drei Leichtathletinnen unter den Top 6 gereiht. **Jessica Ennis**, **Allyson Felix**, **Shelly-Ann Fraser-Pryce** bzw. **Missy Franklin**, **Lindsey Vonn** oder **Serena Williams** werden den Award gewinnen.

### Harting siegt in Deutschland

Die Online-Wahl zu Deutschlands Leichtathleten des Jahres lief bis 15. Jänner, daher können wir hier noch keine Sieger präsentieren. Diskuswurf-Olympiasieger **Robert Harting** gelang es aber, sich die Trophäe „Deutschlands Sportler des Jahres“ zu sichern. Er ist damit der erste männliche Leichtathlet seit Nils Schumann im Jahr 2000, dem diese Ehre zu Teil wird.



In Weißrussland wurde Beate Schrotts Hürdensprint-Konkurrentin **Alina Talay** zur Leichtathletin des Jahres gewählt. Sie holte 2012 bei der Hallen-WM Bronze und bei der Freiluft-EM in Helsinki Silber. Im Olympia-Semifinale verlor sie aber das direkte Duell gegen Beate Schrott um den Einzug ins Olympiefinale.

In der Schweiz setzte sich bei der Wahl zum Leichtathleten des Jahres in einem Online-Voting mit über 2.200 Teilnehmern zum sechsten Mal **Viktor Röthlin** durch. Bei den Damen siegte Siebenkämpferin **Ellen Sprunger**.



In Tschechien wurde Speerwurf-Olympiasiegerin **Barbora Spotakova** zum zweiten Mal zur Sportler des Jahres gewählt. Die nunmehrige Doppel-Olympiasiegerin (2008, 2012) ließ dabei die gesamte männliche Konkurrenz hinter sich. Ein ähnliches Ergebnis brachte die Wahl in Kroatien, wo sich Diskuswurf-Olympiasiegerin **Sandra Perkovic** ebenfalls den Titel „Kroatiens Sportler des Jahres“ vor sämtlichen männlichen Kollegen sicherte.

Die meisten Siege feierte aber sicherlich **Usain Bolt**, der u.a. auch beim Sportmagazin L'Equipe (FRA), bei der russischen Agentur ITAR-TASS, bei Caribjournal.com, bei All-Athletics.com und im EUROSPORT Fan's Choice Award diese Nase vorne hatte.

# Europäische Olympische Spiele in Baku 2015

**Das Europäische Olympische Comité (EOC) beschloss bei seiner Generalversammlung im Dezember in Rom die Einführung von Europaspielen. Es scheinen aber Spiele ohne die olympischen Kernsportarten Leichtathletik und Schwimmen zu werden.**

Ein neues Großereignis wurde vor wenigen Wochen aus der Taufe gehoben und trotzdem war diese Entscheidung dem heimischen Blätterwald nur ein paar Nebensätze wert. 38 von 49 Nationalen Olympischen Comités stimmten für die Einführung von Europaspielen und vergaben sogleich die erste Auflage an Baku, die Millionenmetropole am Kaspischen Meer.

## Andere Kontinente als Vorbild

Was in Europa ungewöhnlich erscheint, da bis dato die Europameisterschaften in den großen Sportarten einen hohen Stellenwert einnehmen, ist in anderen Erdteilen bereits liebgewordene Tradition. Seit 1951 gibt es die Panamerican Games und seit 1965 werden Asien- sowie Afrikaspiele durchgeführt.

Bei der ersten Auflage in Baku sollen Wettkämpfe in 15 olympischen und 2 nicht-olympischen Sportarten ausgetragen werden. In London waren vergleichsweise 26 Sportarten im Programm. Wie es scheint, stehen Schwimmen und Leichtathletik – die beiden bedeutendsten olympischen Sommersportarten – nicht auf dem Programm.

Stellungnahmen der IAAF und von European Athletics kurz nach Veröffentlichung des EOC-Beschlusses ließen keinen Zweifel daran, dass die beiden internationalen Leichtathletik-Verbände wenig Interesse an einer konkurrierenden Veranstaltung haben.

Das ist insofern wenig verwundlich, da die Leichtathletik-Top-Events des Jahres 2015 mit der Hallen-EM in Prag, der Team-EM (Super League) in Cheboksary (RUS) und der Freiluft-WM in Peking (CHN) schon seit langem vergeben sind. Die Reaktionen aus dem Schwimmer-Lager waren ähnlich. Trotzdem lebt derzeit eine kleine Chance, dass Österreichs Leichtathleten im Jahr 2015 ebenfalls eine neue Bühne erhalten.

## Leichtathletik @ Baku 2015?

Wie wir aus vertraulicher Quelle erfahren konnten, laufen derzeit intensive Verhandlungen zwischen dem EOC und European Athletics, um die Leichtathletik bei dieser Premiere vielleicht doch zu integrieren. Alleine aus TV- und Sponsoren-Gründen wäre das für das EOC immens wichtig. Ein ausgewähltes Programm scheint dabei die wahrscheinlichste Variante zu sein.

Was darunter genau verstanden wird, ist uns leider bisher nicht bekannt.

Der ÖLV, allen voran Präsident Ralph Vallon, hofft, dass eine Lösung gefunden werden kann: „Jeder Konkurrenzkampf auf europäischer Ebene gibt unseren Athletinnen und Athleten eine Chance, sich im internationalen Rampenlicht zu präsentieren.“

Wir werden sehen, wie die Verhandlungen verlaufen und werden demnächst wieder davon berichten.

Weitere Infos: [www.eurolympic.org](http://www.eurolympic.org)



EOC-Präsident Patrick Hickey (Irland) mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Rahmen der Olympischen Jugendspiele in Innsbruck 2012.

## Olympische Träume

Die Olympischen Sommerspiele 2016 werden in **Rio de Janeiro** stattfinden, so viel steht fest. Wer danach im Sommer 2020 als Ausrichter an die Reihe kommt, wird beim diesjährigen IOC-Kongress im September in Buenos Aires entschieden werden. **Istanbul, Madrid** und **Tokio** sind als Ausrichter noch im Rennen.

**Wiens** Interesse an der Ausrichtung von Sommerspielen sorgte im Dezember für einiges Erstaunen. Mit Interesse sehen wir daher der **Volksbefragung**, von 7. bis 9. März 2013 entgegen, wo die Wiener folgende Frage beantworten müssen: Soll sich die Stadt um die Austragung der Olymp. Sommerspiele 2028 bemühen?



# SMARTERES TRAINING MIT INTEGRIERTEM GPS

RC3 GPS

## SMART COACHING

since 1977



### Integriertes GPS

Eingebautes GPS zur Messung von Geschwindigkeit, Distanz und Route im schlanken Design



### Trainingsnutzen

Motivierendes Feedback direkt nach dem Training



### Web-Trainingstagebuch

Teile deine Route und Distanz auf [polarpersonaltrainer.com](http://polarpersonaltrainer.com)



Der neue Polar RC3 GPS hört auf dein Herz und speichert im kompakten Trainingscomputer die Daten zu Geschwindigkeit, Distanz und Route. Mit den einzigartigen Smart Coaching Funktionen kannst du dein Training auf smarte Weise verbessern.



## Von „Nanos“ und „Muggels“

**Sie können mit diesen Begriffen nichts anfangen? Das ist nicht weiter tragisch. Sie stammen vom Geocaching, einer Art „GPS-Schnitzeljagd“, die auch in Österreichs Leichtathletik-Szene verbreitet ist. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich hier vom Gegenteil.**

Geocaching und Leichtathletik haben grundsätzlich nichts miteinander zu tun, trotzdem läßt sich die moderne Schnitzeljagd wunderbar mit unserer Sportart verbinden - nicht nur bei Wettkampfreisen. Und viele Leichtathleten tun es, wie ich selbst in den letzten Monaten feststellen musste.

Geocaching gibt es zirka seit der Jahrtausendwende, als die GPS-Empfänger Einzug hielten. Die versteckten Utensilien, die „Geocaches“ oder kurz „Caches“, werden auf der kostenlosen Plattform [geocaching.com](http://geocaching.com) mittels geographischer Koordination eingetragen und können dann anschließend von den Usern mittels GPS-Empfänger, SmartPhones, etc. gesucht werden. Apps dazu gibt es natürlich auch.

Meist sind die Geocaches auch mit einer kleinen Geschichte, Anekdote oder Wissenswertem aus der näheren Umgebung ihres Verstecks versehen.

### Was wird gesucht?

Meist handelt es sich um kleine, wasserdichte Behälter, die an öffentlich zugänglichen Stellen versteckt sind. Über 1.900.000 Geocaches warten weltweit darauf entdeckt zu werden, alleine in Österreich sollen es über 28.000 sein.

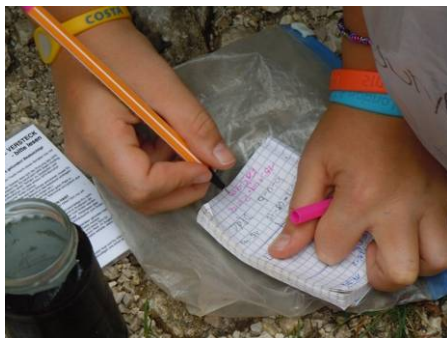


Es gibt ganz kleine, sogenannte „Nanos“, aber auch richtig große Dosen, wo man sich manchmal wundert, dass diese von „Muggels“ (= im Fachjargon der Geocacher, sind das die Außenstehenden) noch nicht entwendet wurden.



„Nano“-Cache im Vergleich zu einer 1 € Münze

Die Caches enthalten ein **Log-Buch**, in dem der Fund dokumentiert wird und hin und wieder auch Tauschobjekte – ja so bekommen die kleinen Geschenke aus den Überraschungseiern wieder einen Mehrwert. Der Fund wird dann anschließend auch online geloggt und so sammeln die Geocacher **Smileys** um Smileys – manche mehrere hundert bzw. tausend für gefundene Caches.



Es gibt verschiedene Cache-Kategorien, wobei der „**Traditional**“, die herkömmliche Variante darstellt. Häufig sind auch „**Multis**“, bei denen mehrere Stationen zu besuchen sind, und „**Mystery Caches**“, bei denen zuerst ein Rätsel gelöst werden muss, um die korrekten Koordinaten des Verstecks zu erhalten.

### Leichtathleten als Geocacher

„Was zuerst im Umfeld unseres Wohnorts bzw. unserer Trainingsstätte begann, führte sehr rasch dazu, dass wir bei unseren diversen LA-Wettkampffahrten online nachsahen, welche Geocaches denn dort auf uns warten würden“, berichtete mir ein Bekannter, „und durch diverse Gespräche kamen wir drauf, dass verblüffend viele unseres näheren Umfelds auch geocachen.“

Bei meiner Recherche zu diesem Artikel entdeckte ich, dass eigentlich rund um alle unsere Austragungsorte der österreichischen Meisterschaften Caches auf ihre Entdeckung warten.

Zum Beispiel gibt es direkt im Amstettner Stadion einen Mystery-Cache namens „**Stadien**“, außerdem kann man dort am Parkplatz vor der Johann Pölzl-Halle auch einen magnetischen Nano-Traditional finden, der sich „**Tanzende Frau im Regen**“ nennt. Dieser wurde von diesem User bereits gefunden, daher ist er mit einem Smiley markiert. Unweit davon befindet sich noch ein weiterer Traditional an der Bundesstraße.



Geocaches rund um das Amstettner Stadion

Wer an den kommenden Meetings oder Hallen-Meisterschaften im Dusikastadion teilnimmt, könnte dabei ganz einfach in die Geocaching-Welt einsteigen.

*Fortsetzung >>>*

>>> Fortsetzung:

Gleich vier Geocaches – drei Traditionals und ein Mystery – sind dort angesiedelt.

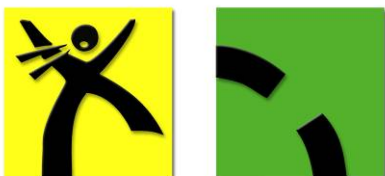
Aber auch in West-Österreich gibt es die kleinen „Schätze“, wie das Beispiel ganz rechts gleich neben der Strecke der kommenden Crosslauf-Staatsmeisterschaften zeigt.

**In Memoriam Dolfi Gruber**

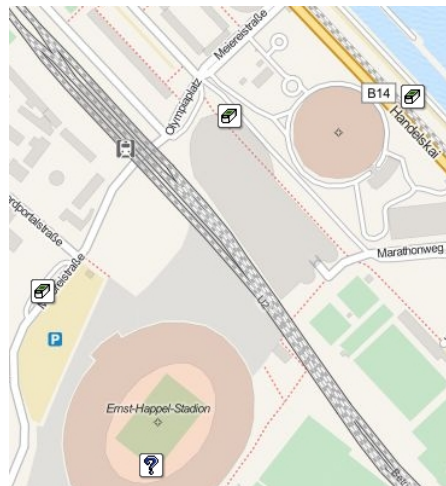
Ein leichtathletisches Deja-vu erlebt man, bei der Lösung eines Mystery-Caches im 22. Wiener Gemeindebezirk, dessen Name „Der O-Bär“ noch nicht wirklich eine Verbindung mit unserer Sportart erwarten lässt.

Folgt man vom Ausgangspunkt den Hinweisen, so steht schlußendlich in der Anleitung geschrieben: „In der richtigen Strasse angekommen, gilt es eine weitere bekannte Persönlichkeit, die sich hauptsächlich laufend fortbewegt hat, zu finden. Unmittelbar bei seinem blau-weißen Ehrenplatz sollte man den Kopf heben.“

„Der O-Bär“ führt Geocacher in den kleinen Dolfi-Gruber-Weg, der zu Ehren des 1994 verstorbenen **Adolf „Dolfi“ Gruber** benannt wurde. Der oftmalige österreichische Meister und Marathon-Olympiateilnehmer 1952 in Helsinki war in den 1970er Jahren auch einer der Mitbegründer des LCC-Wiens – nun ist ihm auch ein Geocache gewidmet.



**GEOCACHING.COM**



Direkt neben Crosslauf-Strecke in Feldkirch-Gisingen (rotes Kreuz) wartet ein „Traditional“ darauf, von den ÖSTM-Teilnehmern gefunden zu werden.

Wie anfangs erwähnt, hat Geocaching nichts mit Leichtathletik zu tun, ist aber trotzdem ein witziger Zeitvertreib, bei dem oftmals ordentlich Hirnschmalz und Geschick erforderlich ist, um zum Erfolg zu kommen.

Die nachfolgenden Fotos sollen beispielhaft aufzeigen, welche verschiedenen Varianten an Verstecken genutzt werden.

Übrigens der am häufigsten gefundene Geocache Österreichs ist jener am äußeren Burgtor, bei der Einfahrt zum Heldenplatz in Wien. Das wäre vielleicht eine Herausforderung beim nächsten Tag des Sports oder beim Vienna City Marathon. Das unbeobachtete Bergen des Caches wird einem dort allerdings nicht leicht gemacht.

*Helmut Baudis*



# Leichtathletik als Lebenselixier

**Jeder Leichtathlet kauft sich einen Gesundheitsbon für das Leben und einen Powermix für die Seele.**

Höher, schneller und weiter ist das Motto für alle, die Leichtathletik als Leistungssport ausüben. Davon soll aber jetzt nicht die Rede sein. Denn Leichtathletik ist mehr als ein Wettkampfsport. Sie ist ein eigener Kosmos für Spitzen-, Breiten- und Immersportler. Die Ingredienzien, die die Leichtathletik anbietet, können ein Leben lang zum Lebenselixier werden. Man muss sich nur darauf einlassen.

Ich sage es gleich vorweg: Ein langes Leben ist nicht prognostizierbar. Den berühmten Ziegelstein, der einem auf den Kopf fallen kann, gibt es wirklich. Man braucht nur zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein, und schon sitzt man in der Geisterbahn des Lebens. Das weiß jeder, der schon einmal in einem Unfallkrankenhaus gelegen ist. Das individuelle Schicksal eines Menschen liegt immer im Verborgenen.

Andererseits sind genug Indikatoren erforscht, die man heute unter „gesunder Lebensführung“ zusammenfassen kann. Sie gelten nicht für alle Menschen gleich. Jeder kennt die kettenrauchende Zeitgenossin, die im 80. Lebensjahr friedvoll entschlafen ist. Oder den schwergewichtigen Nachbarn, der sich weder um Cholesterin, Alkohol oder Sport scherte, und ein biblisches Alter erreichte. Es gibt sie, die biologischen Ausnahmeerscheinungen, die jedes Gesundheitsbuch Lügen strafen.

Aber es wäre dumm, sie sich als Vorbild zu nehmen. Wer sich nicht krank fühlt, muss nicht unbedingt gesund sein. Hoher Blutdruck oder erhöhte Blutfettwerte lösen keinen Körperalarm aus. Wir spüren sie nicht. Trotzdem schädigen sie nachweisbar die Herzkreislaufapparatur.

Gibt es überhaupt eine Lebensingredienz, die die Lebenserwartung erhöht und die Gesundheit fördert? Ja, ja und nochmals ja!

Das Zauberwort heißt Bewegung. Sie zählt in der Biologie zu den Kennzeichen des Lebens. Damit ist für den Menschen vor allem Sport gemeint. Bewegung und Sport machen die Muskeln und das Herz leistungsfähiger. Sie machen die Sehnen und Bänder elastischer und wappnen den Körper für größere Belastungen. Das ist unbestritten.

Womit ich nun endgültig bei der Leichtathletik gelandet bin. Sie ist die Paläo-Sportart der Menschen. Laufen, Werfen und Springen sind die Ur-Bewegungen, die schon lange vor dem Homo erectus das Überleben und die Evolution der Hominiden gewährleistet hat. Bibelmanalog kann man sagen: Am Anfang war die Leichtathletik. Das Wort kam erst viel später. Tennis, Schifahren oder Fußball sind schöne Folkloreprogramme mit leichtathletischen Grundfertigkeiten.

In Krankenhäusern oder Reha-Zentren ist offensichtlich, dass sportlich lebende Menschen nach einem Unfall schneller „auf die Beine kommen“ als Couchpotatoes. Sie regenerieren in kürzerer Zeit als unsportliche Menschen. Jeder Leichtathlet kauft sich – wenn er/sie artgerecht und mit System trainiert – einen Gesundheitsbon für das Leben. Die Skelettmuskulatur, die Knochen und Bänder, das Nervensystem und der Kreislauf werden durch gezielte Bewegung auf ein höheres Leistungsniveau gebracht. Je nach Disziplin werden die Ausdauer, die Kraft und die Schnelligkeit trainiert. Die Verbesserung der Kondition und die Freude an gesteigerten Leistungen bringen ohnedies einen Mix aus Dopamin, Serotonin und Endorphine für die Seele.



Viele der ehemaligen Spitzen-LeichtathletInnen bleiben ein Leben lang in Bewegung. Sie wechseln zwar vom Galopp in den Trab, nehmen aber eine wöchentlich Familienpackung an Fitness zu sich. Auch jene, die erst später zum Sport finden, ziehen ein Gesundheitslos. Das Schlagwort von der „Schonung im Alter“ ist längst passe. Selbst bei Verletzungen im Knochen- oder Bänderbereich wird von modernen Medizinern sehr früh auf die Mobilisierung Wert gelegt. Bewegung ist als kostbarer Teil der gesunden Lebensführung anerkannt. Man muss nur einmal damit anfangen und sollte nicht den ewigen Konjunktiv vor sich hertragen.

Leben Leichtathleten länger? Schwer zu sagen. Die Genetik kann man damit auch nicht überrumpeln. Die Lebensuhr hat eine geheimnisvolle Programmierung. Sicher ist aber, dass man mit Sport länger vital und leistungsfähig bleibt.

Ludwig Prokop, ehemaliger Sportwissenschaftler, sagte einmal: „Sport ist dazu da, dass man gesünder stirbt, und nicht dazu, dass man länger lebt.“ Er sollte es wissen. Er ist bereits über 90 Jahre alt.

*Herbert Winkler*

## Wiener KinderLauf

Kinder helfen laufend

unterstützt von  MERLIN'S  
KINDERWELT

### Veranstaltungsorte & Termine

16. April 2013	Cricketplatz (U2)
18. April 2013	Donaupark (U1)
23. April 2013	Auer-Welsbach Park (U4, U6)
24. April 2013	Stadtspark (U3, U4)

### Rahmenprogramm

- Merlins Kinderwelt Hüpfburg
- Merlins Kinderwelt Kinderschminken
- Informationen zu Schulobst und Schulmilch
- viele weitere Aktionen

### Charity

Ganz nach unserem Motto „Kinder helfen laufend“ werden 75% des Startgeldes an den Behindertensportverband für Jugendarbeit gespendet!

So erkennen die Kinder einerseits den Spaß am gemeinsamen Sport und auch, dass es wichtig ist füreinander da zu sein. Bei jedem Lauf wird auch ein Kind bzw. Jugendlicher dabei sein und seine Geschichte erzählen und somit bei den Kindern Verständnis schaffen.

### Anmeldung

Die Anmeldung ist ausschließlich über die Website [www.wienerkinderlauf.at](http://www.wienerkinderlauf.at) möglich. Anmeldeschluss ist der 15. März 2013! Seid schnell, denn pro Lauf gibt es maximal 2.000 Startplätze!

**Veranstalter:** ULC Zehnkampf Schönbrunn unterstützt durch FMS Event-Network GmbH, Ortsstr. 24/Top1, 2331 Vösendorf; Tel.: 01/698 80 02, Fax: 01/698 80 02-24, E-Mail: [office@wienerkinderlauf.at](mailto:office@wienerkinderlauf.at)



[www.facebook.com/wienerkinderlauf](http://www.facebook.com/wienerkinderlauf)



## Statistik

### ÖLV-Jahresbeste 2013 Halle

#### Männer:

60:	6,97	Meyer Andreas
200:	22,21	Fuchs Markus
400:	50,12	Stadlmann Dominik
800:	1:47,87	Rapatz Andreas
1500:	3:50,75	Steinhammer Ch.
3000:	8:16,77	Vojta Andreas
60H:	8,76	Hollauf Edwin
Hoch:	1,90	Asare Simon
Stab:	4,50	Daubinger Patrick
Weit:	7,17	Leitner Manuel
Drei:	13,68	Leprich Alexander
Kugel:	18,36	Weißhaidinger Lukas

#### Frauen:

60:	7,55	Urbankova Petra (CZE)
200:	24,73	Röser Doris
400:	58,68	Kreiner Sabine
800:	2:19,10	Koitz Katharina
1500:	4:38,84	Millonig Julia
3000:	9:48,08	Leutner Lisa-Maria
60H:	8,79	Bendrat Steph. (GER)
Hoch:	1,90	Kuntsevich Ekaterina (RUS)
Stab:	3,15	Grünefeldt Lisa
Weit:	5,77	Tschann Rosalie
Drei:	11,28	Hochleitner Beate
Kugel:	11,93	Sturm Michaela

Stand: 20.1.2013



Nikolaus Franzmair

## LEICHTATHLETEN DES JAHRES 2012



Hürdensprinterin **Beate Schrott** und Mittelstreckenläufer **Andreas Vojta** sind die Sieger bei der Wahl zu Österreichs Leichtathleten des Jahres. Im Nachwuchs (U20 und jünger) wurden Mehrkämpferin **Ivona Dadic** und Lauf-Ass **Nikolaus Franzmair** gewählt. Der Österreichische Leichtathletik-Verband hat per Online-Abstimmung bei Fans, Journalisten und Trainern die Sieger ermittelt. Die Gewinner und Top-Platzierten werden bei den feierlichen Austrian Athletics Awards am 25. Februar in Wien geehrt.

### Top-3 Ergebnisse der Wahl

#### MÄNNER

1. Andreas Vojta
2. Markus Hohenwarter
3. Lukas Weißhaidinger

#### FRAUEN

1. Beate Schrott
2. Ivona Dadic
3. Andrea Mayr

#### NACHWUCHSATHLETEN (U20 und jünger)

1. Nikolaus Franzmair
2. Thomas Kain
3. Manuel Innerhofer

#### NACHWUCHSATHLETINNEN (U20 u. jünger)

1. Ivona Dadic
2. Kira Grünberg
3. Eva Wimberger

## Terminvorschau

- 29.01. Indoor Classic Vienna Wien
- 31.01. Gugl Indoor Meeting Linz
- 02./03.02. OÖLV Hallen-Landesmeisterschaften Linz
- 09.02. ASVÖ Vienna Indoor Gala
- 16./17.02. Österr. Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften Linz
- Österreichische Hallenmeisterschaften (U-20 / U-18) Linz
- 23.02. Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften Wien
- 28.02.-03.03. Hallen-EM Göteborg/SWE
- 10.03. Österreichische Crosslauf-Staatsmeisterschaften Feldkirch-Gisingen
- 16./17.03. Winterwurf-Europacup Castellón/ESP

### Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über [www.oelv.at](http://www.oelv.at).

#### Impressum

#### Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

#### Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

ZVR: 831713114

Tel.: 01 505 73 50

#### Redaktion

Helmut Baudis, Robert Katzenbeisser

Andreas Maier, Herbert Winkler

Anzeigen [baudis@oelv.at](mailto:baudis@oelv.at)

Internet [www.oelv.at](http://www.oelv.at)

Email [redaktion@oelv.at](mailto:redaktion@oelv.at)